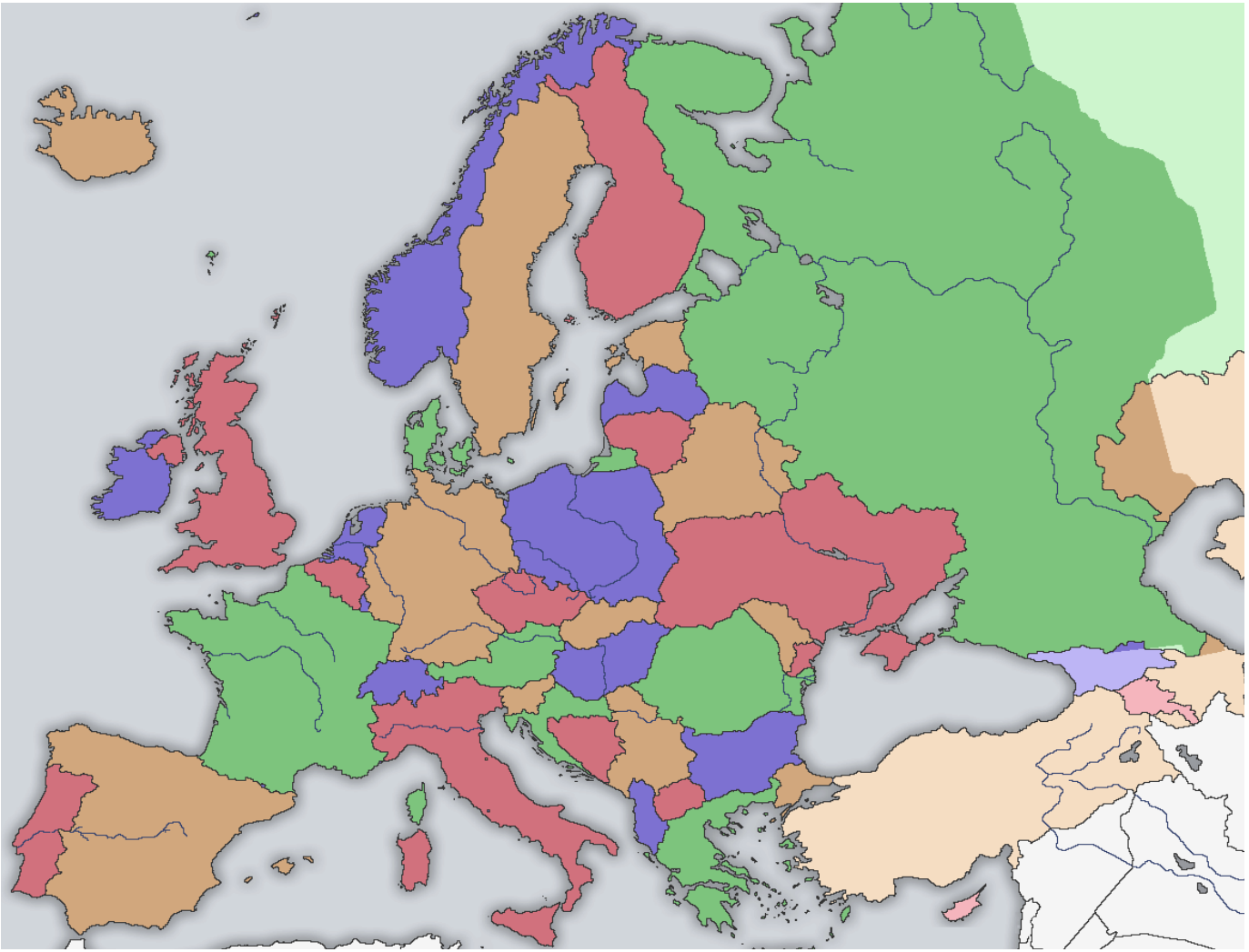
Europa und die Slaven

Eine kurze Betrachtung

Dr. Thomas Bruns

© Trier 2008

Slaven ⊂ Europas ?
Europa ∩ Asien = Slaven?



Kurze Randbemerkung

Bitte lassen Sie sich ein V für ein W vormachen

(aber kein X für ein U):

Slaven = Slawen

„Slaven“

Sprachkundige Sklaven, voll des Ruhmes ?

oder:

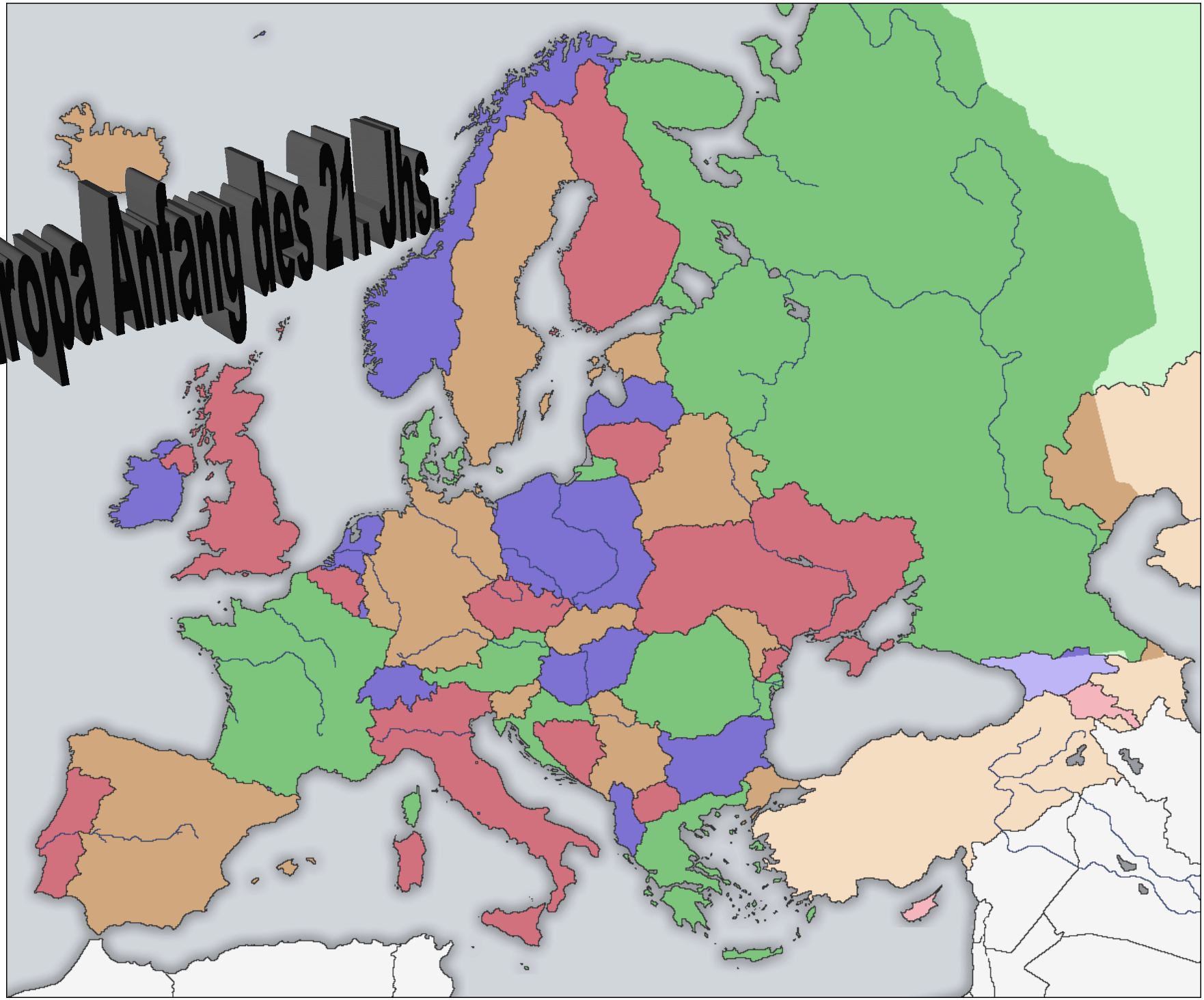
Was haben Slawen, Slowenen, Slowaken, Slowinzen gemeinsam ?

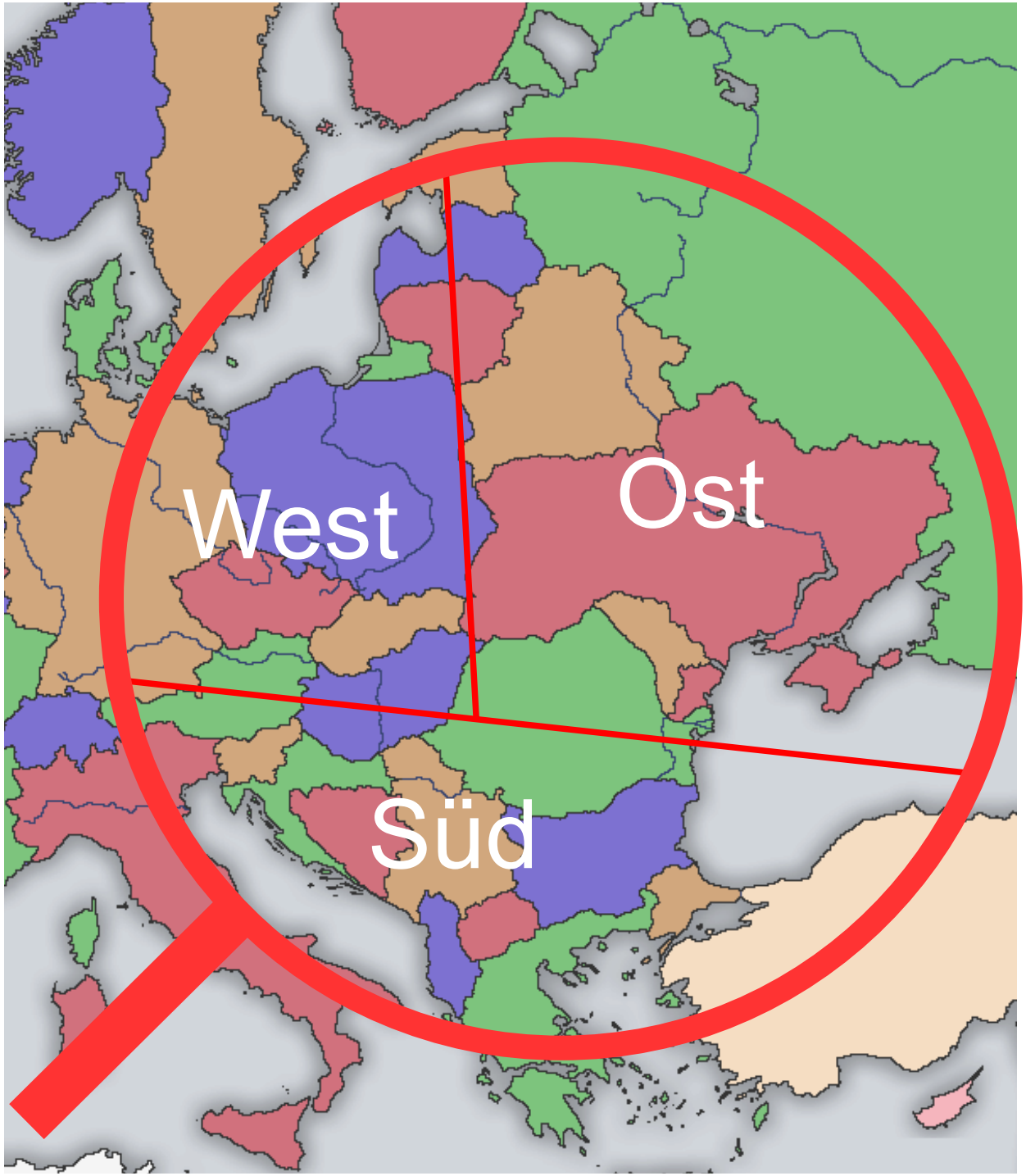
Zur Herkunft des Wortes *Slaven*

Im großen Referenzwerk zur slavischen Etymologie heißt es bei Max Vasmer zum Eintrag *славяни́н*:

„мн. славя́не, укр. слав᾽яни́н [...], др.-русск. словѣне – название вост.-слав. племени близ Новгорода [...], словяне, ст.-слав. словѣне, словѣньскъ – в отношении к слав. племени близ Салоß ник [...], болг. слове́нин, словен. slovẹ̑nski "словенский", чеш. slovanský "славянский", slované "славяне", слвц. slovák "словак", slovenka "словачка", Slovensko "Словакия", польск. słowianie мн. "славяне", кашуб. słoviński "прибалтийско-словинский" (в Поморье), полаб. slüövenskë – о полаб. славянах. Праслав. *slověninъ, мн. *slověne, ср.-лат. Sclaveni "славяне" [...], ср.-греч. Σθλαβηνοί (мн.) – то же. Не имеет ничего общего со *slava "слава", которое повлияло в плане народн. этимологии лишь позднее [...]. Русск. -янин по аналогии ри́млянин, галича́нин и др. [...]; *slověne не может быть (несмотря на аналогию алб. shkipetár "албанцы": shkipónj "понимаю") образовано от сло́во, так как -ěninъ, -aninъ встречаются только в производных от названий мест [...], однако местн. н. *Slovy [...] не засвидетельствовано. Скорее всего это производное от гидронима. Ср. др.-русск. Словутичь – эпитет Днепра [...], Слуя – приток Вазузы, в [бывш.] Смол. губ., сюда же польск. названия рек Sława, Sławica, сербохорв. Славница и др., которые сближают с греч. κλύζω "омываю", κλύζει· πλημμυρεῖ, ῥέει, βρύει, κλύδων "прибой", лат. cluō "очищаю", cloāca "канализационный сток" [...]. Прочие этимологии менее вероятны, напр. образование этнонима от употребительных собств. имен на -slavъ [...], произведение от первонач. "молчащий" – из гот. slawan "молчать, быть немым", gaslawan, anaslawan "умолкать" [...], сближение с ирл. slúag "толпа, войско" [...]; недопустимо сближение с греч. λᾱός "народ", ион. ληός [...] или с греч. ἀλωή "гумно, виноградник", атт. ἅλως, диал. ἄλουα· κῆποι (Гесихий), якобы из первонач. "насаждающий" [...] Сомнительно толкование из польск. słowień "медленно зреющий лен" от *slov- "медленный, ленивый", в отличие от skorzeń "быстро созревающий лен", ср. англ. slow "медленный", др.-англ. sláw, slǽw [...]. Польск. słowień связано, по мнению Торбьёрнссона [...], с русск. солово́й (см.). Невероятные эксперименты со слобода́ (см.), гот. silba "сам", кимр. helw "владение" [...].“

Europa Anfang des 21. Jhs.




West
Ost
Süd

Die Slavia heute:

- **Westslavia**: Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Obersorbisch, Niedersorbisch, umstritten: Kaschubisch (poln. Dialekt o. Mikrosprache?)
[katholisch geprägt, Lateinschrift]

- **Ostslavia**: Russisch, Ukrainisch, Weißrussisch
[orthodox geprägt, kyrillische Schrift]

- **Südslavia**: Slowenisch, Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Bulgarisch, Mazedonisch, noch umstritten: Montenegrinisch (Variante des Serbischen o. eigene Nationalsprache?)
[teils katholisch, teils orthodox, teils moslemisch geprägt, Lateinschrift u. kyrillische Schrift]

Diese Dreiteilung der slavischen Sprachen und Völker geht auf Aleksandr Christoforovič Vostokov (geb. Osteneck, 1781-1864) zurück.

Hinzu kommen weitere **Mikrosprachen** in der gesamten Slavia (vgl. Duličenko).

Nur noch auf dem Friedhof der Sprachgeschichte sind zu finden:

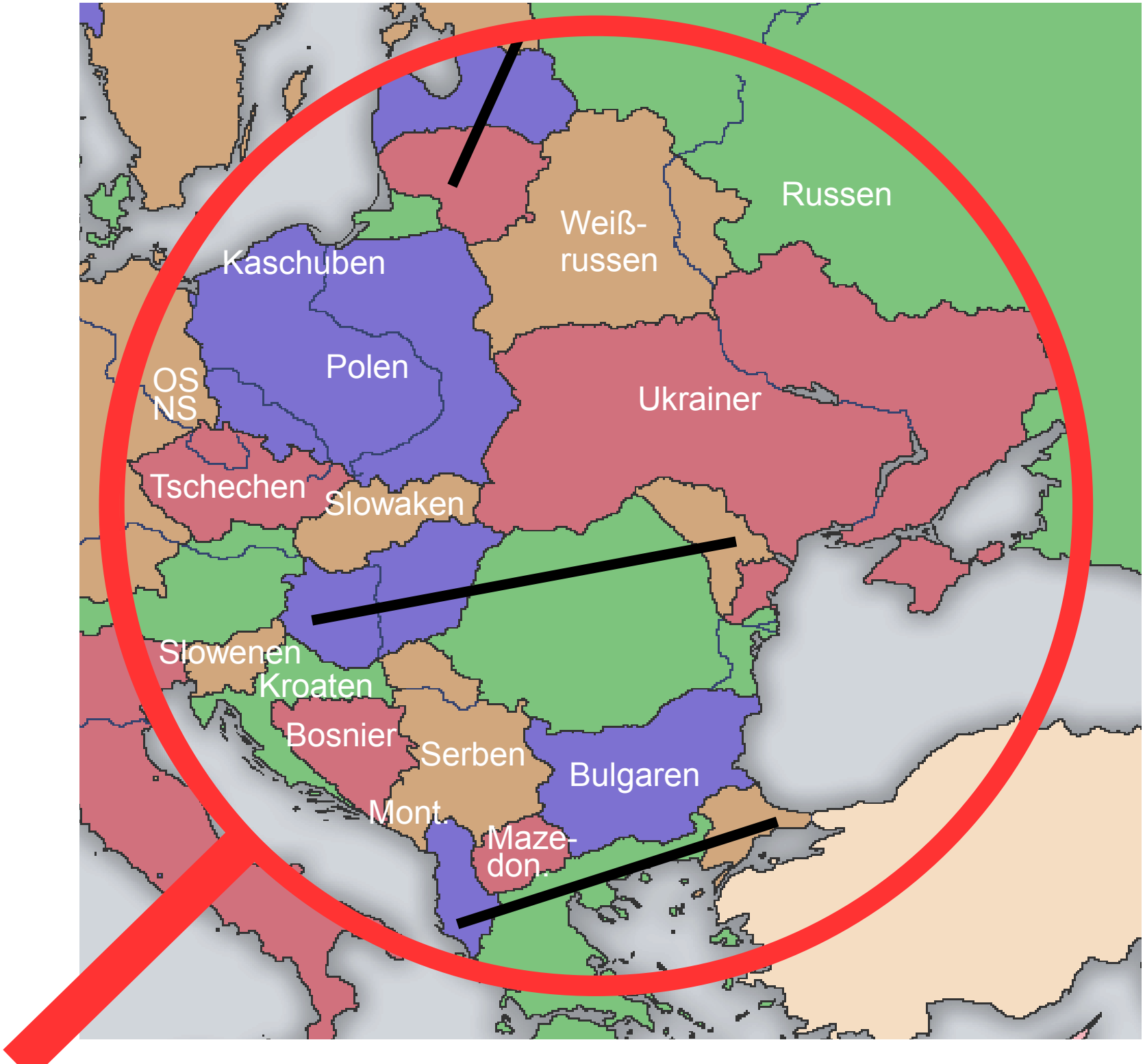
- Altnowgoroder Dialekt *ostslaw.*
- Altostslawisch (Altrussisch) *ostslaw.*
- Ruthenisch (Altweißrussisch, Altwestruss.) *ostslaw.*
- Polabisch (Elbslawisch) *westslaw.*
- Slowinzisch *westslaw.*
- Pomoranisch (Ostseeslawisch) *westslaw.*
- Knaanisch (Westl. Judeo-Slavisch) *westslaw.*
- Altkirchenslawisch *südslaw.*

Aber fehlt da nicht noch etwas

Was ist denn mit dem

- Rumänischen
- Moldauischen
- Ungarischen
- Estnischen
- Lettischen, Litauischen
- Albanischen
- Griechischen

?


Russen
Weiß-
russen
Kaschuben
Polen
OS
NS
Ukrainer
Tschechen
Slowaken
Slowenen
Kroaten
Bosnier
Serben
Bulgaren
Mont.
Maze-
don.

Wo kommen sie überhaupt her, diese Slaven ?

- Frage der slavischen Urheimat und Landnahme, d.h. Ausweitung aus dem ursprünglichen Kernsiedlungsbereich (Gebiet zwischen mittlerer Weichsel / Bug, Karpaten und mittlerem Dnepr; unter Vorbehalt) v.a. in Richtung N, W, S
- äußerst unsichere Quellenlage, da fehlende slavische Schriftlichkeit (erste Erwähnungen der Slaven bei antiken Autoren; Problem der Namengebung: Venedi/Venethi („Wenden"), Sklabēnoí, Sclavini, Sclavi, Anten)

Slavische Urheimat

Und wo gingen sie hin ? Beispiel Balkan

- 2.-4. Jh. n. Chr. Einwanderung der Slaven in den Donauraum
- 6. Jh. zunehmende Slaveneinfälle auf dem Balkan, 559 Angriff auf Thessaloniki und Konstantinopel
- Slavische Besiedlung des gesamten Balkans (griech. Haemus) im 6./7. Jh. ⇒ Vertreibung bzw. Koexistenz / Assimilierung mit Illyrern (Albanern?), Romanen und Griechen

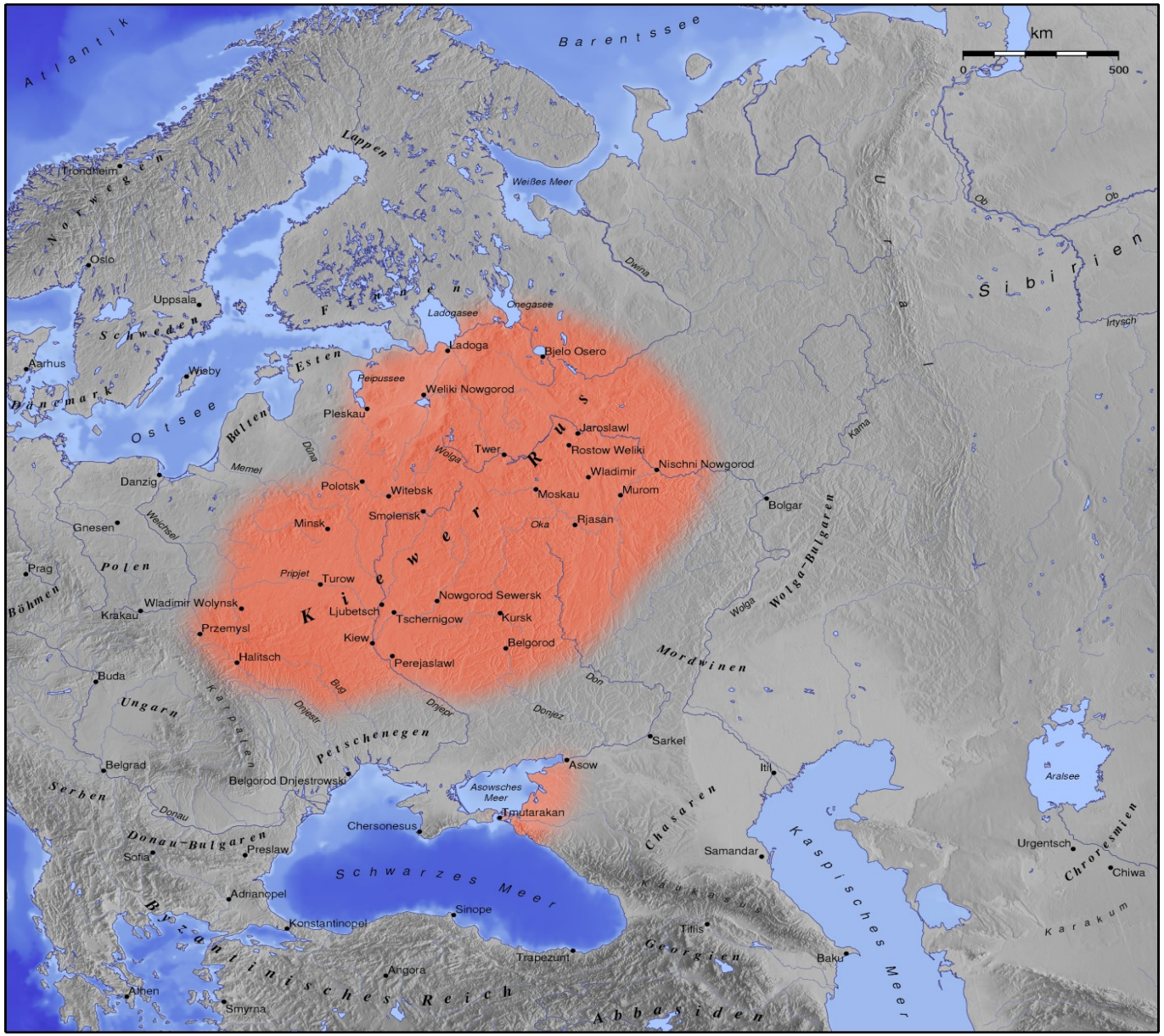
Vom slavischen Siedlungskontinuum zu den slavischen Nationalstaaten

- bis ins 8. Jh. n. Chr.: durchgehender slavischer Siedlungsraum zwischen Ostsee und Adria
- um 800: Entstehung slavischer Einzelsprachen oder Mundarten (Trunte 2005)
- 10. Jh.: Besetzung der Pannonischen Tiefebene durch die Magyaren, wodurch Ost- und West-slavia von der Südslavia getrennt werden
- Geopolitische Entwicklung des Balkans unter starken österreichisch-ungarischen und osmani-schen Einflüssen, spürbar bis in die Gegenwart

Russen
Weiß-
russen
Kaschuben
Polen
NS
OS
Ukrainer
Tschechen
Slowaken
Magyaren
Slowenen
Kroaten
Bosnier
Serben
Bulgaren
Mont.
Maze-
don.

13. Jh. – Schlüsselereignisse der russischen Geschichte

Kiever Rus'



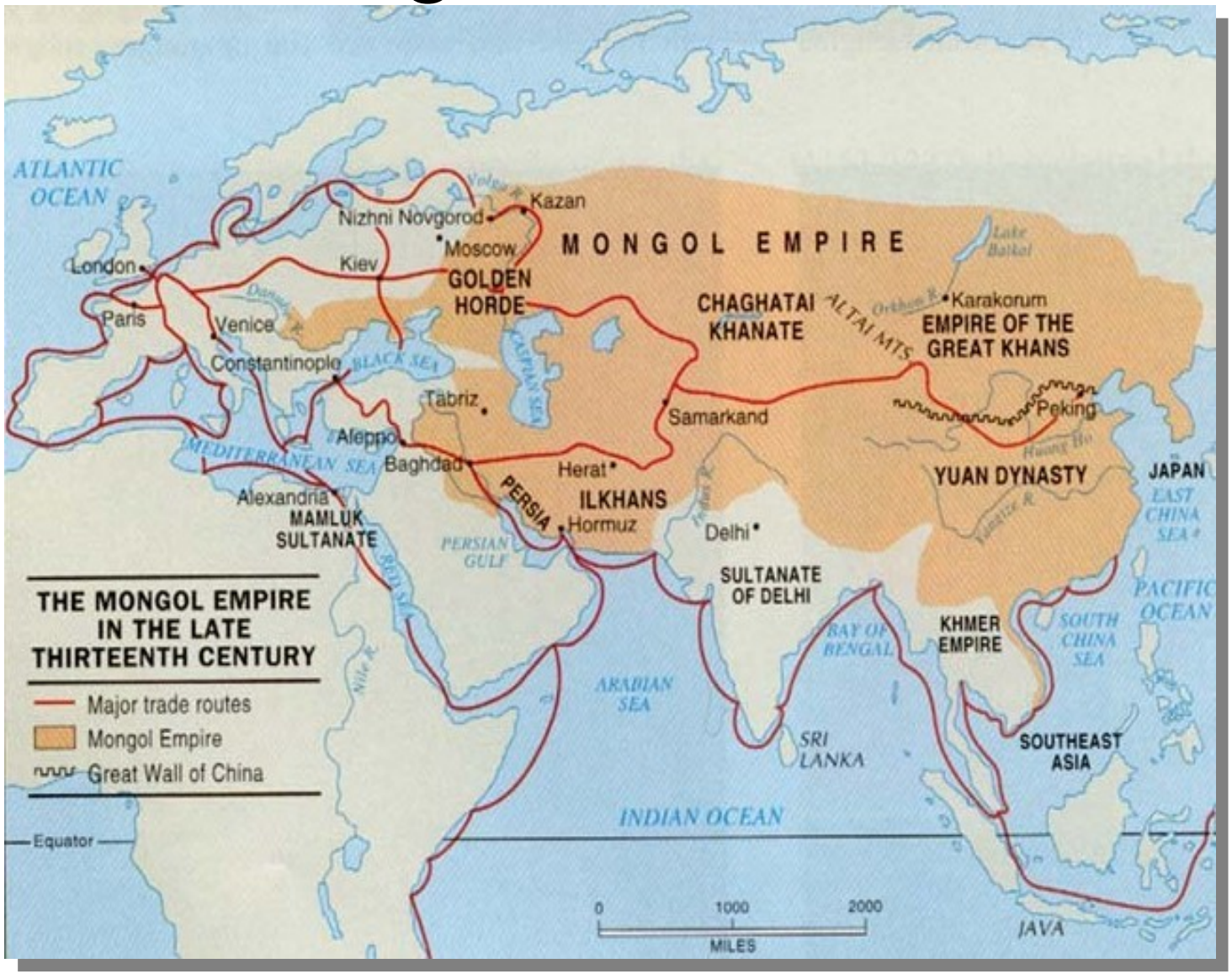
Die Kiever Rus' im Zangengriff von Rittern und Goldener Horde

Erfolgreicher Abwehrkampf gegen die deutschen Ritterorden im Westen: in der Schlacht auf dem Peipussee am 5. April 1242 setzt ein russisches Heer unter Führung des Nowgoroder Fürsten Alexander Newski der Ostexpansion der katholischen Ritter ein Ende

Quelle: Wikipedia

Mitte 13. Jh. – Ende 15. Jh.: 250 Jahre Mongolenherrschaft

Erfolgloser Abwehr-kampf gegen die Mongolen/ Tataren (Goldene Horde) im Osten, bis Iwan III. ⇨ Moskau als Drittes Rom



Quelle: http://www.ata.boun.edu.tr/Faculty/Nadir%20Ozbek/courses/Hist121/Maps/Mongol%20Empire.jpg

Bitte nicht verwechseln:

- Ost-/Südosteuropa und Slavia
- ehem. Sowjetunion und Slavia
- Sowjetunion (CCCP / UdSSR) und Russland (Россия, Российская Федерация / Russländi-sche Föderation)
- русский / russisch (ethnischer Begriff) und российкий / russländisch (politisch-administrativer Begriff)
- Balkan (türkisch für „Gebirge“ oder „Bergwald“) und Slavia
- Jugoslawien und Südslavia (wo bleibt da Bulgarien?)

(Noch) aktuelle Probleme in der Slavistik

- Status des Kaschubischen
- Status des Montenegrinischen
- historisch: Annahme oder Ablehnung einer baltisch-slavischen Sprach-gemeinschaft

Die Sprachenfrage – ein leidiges Thema

- Sprechen Sie jugoslawisch – oder tschechoslowakisch?
- Wenn ja, dann sprechen Sie vielleicht auch belgisch, kanadisch oder schweizerisch?
- Oder kennen Sie jemanden, der sowjetisch spricht?

Bereits weitgehend gelöste Probleme

- Status des Mazedonischen als eigenständige (National-)Sprache
- Status des Bosnischen als eigenständige (National-)Sprache
- historisch: Frage der slavischen Urheimat und Landnahme

Problemfall Balkan oder Kennen Sie Karl May ?

- In den Schluchten des Balkan (1892)
- Durch das Land der Skipetaren (1892)
- Der Schut (1892)
- ...

Die Werke des äußerst populären Karl May prägten über Jahrzehnte die Sichtweise des deutschen Volkes vom Balkan.

Seriöser geben sich in mehreren Jahrhunderten zahlreiche Werke der internationalen Reiseliteratur, auch sie jedoch keineswegs frei von Vorurteilen über den exotischen Balkan und seine wilden Völker...

Vorurteile haben ein langes Leben – leider!

Fremdwahrnehmung
vs.
Eigenwahrnehmung

Wer darf / soll / muss zu Europa gehören?

Wer will zu Europa gehören?

Wo beginnt und wo endet Europa?

Was ist und wo liegt Eurasien?

Von der Relativität in der Geopolitik

- Wir Deutschen sehen uns als Westeuropäer ...
- Die Franzosen betrachten uns bereits als Mitteleuropäer ...
- Als was sehen uns die Völker Südosteuropas?

Stimmen aus dem Jahr 1993

„Slowenien liegt nicht auf dem Balkan“

Milan Kučan, slowenischer Staatspräsident

„Makedonien liegt nicht nur auf dem Balkan – es ist das Herz des Balkans“

Kiro Gligorov, makedonischer Staatspräsident

Die Haltung (West)Europas im Wandel der Zeit

Zwischen

Slawophilie / Russophilie

und

Slawophobie / Russophobie

Die Orientierung der Slaven nach Westen oder nach Osten – keine Frage des 20./21. Jhs.

Russland, 19. Jh.: Kontroverse zwischen Westlern und Slawophilen
Russland, 20./21. Jh.: Gorbatschow, Jelzin, Putin, Medwedew ...

Gründung von Tschechoslowakei (*1918) und Jugoslawien (Südslawien, *1918) als Ausdruck einer seit dem 17. Jh. nachzuweisenden allslawischen Bewegung (Panslawismus)

nach 1991: prowestliche oder antiwestliche Ausrichtung der Balkanstaaten

Die panslawische Flagge, wie 1848 in Prag vorgeschlagen.

Innerslavische und slavisch-islamische Problembereiche

- Weitere Entwicklung der Ukraine: Zerfall in Ost- und Westukraine und Angliederung an Russland bzw. Polen?
- Kaukasus: Konfliktherde Bergkarabach (Aserbaidschan vs. Armenien), Tschetschenien, Inguschetien, Abchasien u. Südossetien (Georgien vs. Russland)
- Ehemalige asiatische Sowjetrepubliken Aserbaidschan, Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgistan: zunehmende Einflussnahme eines (radikalen?) Islamismus nach Zurückweichen des sowjetischen Atheismus
- Schicksal Bosnien-Herzegowinas: zunehmende Islamisierung ⇨ Zerfall B.-H.s und Angliederung an Kroatien bzw. Serbien?
- Zukunft Mazedoniens: zunehmende Islamisierung ⇨ Zerfall M.s und Angliederung an Bulgarien bzw. Albanien?

Der Kaukasus heute

Quelle: http://www.rechtsgelehrter.de/wissen/europa.php4

Der Balkan heute

Quelle: http://www.fabian-vendrig.eu/balkan/html/introduction-balkan.html

Das Interesse der westlichen Welt an den Slaven

Eine lange Geschichte mit öfter wechselnden Vorzeichen:

- die Slaven als begehrte Handelspartner (Hanse etc.)
- die Slaven als unverbrauchte Naturmenschen im Idealzustand (vgl. Johann-Gottfried Herder 1791)
- die Slaven gar als „edle Wilde“? (vgl. Karl May)
- die Slaven als Zulieferer und Garanten der wirtschaftlichen Prosperität Mitteleuropas (vgl. Friedrich Naumann 1915)
- die Slaven als Menschen 2. Klasse (3. Reich)
- die Slaven als wirtschaftliche und militärische Verbündete gegen andere Slaven, Moslems usw.
- die Slaven schlicht als Europäer

Die Slaven sind unter uns !

Damit sind nicht nur die Aus- und Übersiedler aus slavischen Ländern gemeint, sondern „unsere eigenen“ Slaven in der Ober- und der Niederlausitz, eine slavische Insel im deutschen Sprachenmeer

Zu guter Letzt !?

Die Slaven: Das ist doch mehr als

А-Я

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Спасибо за Ваше внимание!

Hvala na Vašoj pažnji!

Dziękuję za uwagę!